

Eduard Mörike, Mozart auf der Reise nach Prag. Ansichten einer Reise mit Fotos von Jürgen Röhrscheid und historischen Bildern, Stuttgart (Betulius) 1994. 112 S.

Mörikes bekannte Novelle erzählt von einem Erlebnis des Ehepaars Mozart während einer Reise von Wien nach Prag im Herbst 1787. Der Fotograf Jürgen Röhrscheid hat zu dieser Ausgabe stimmungsvolle Herbstbilder von Landschaften, Schlössern, Städten und Dörfern zwischen Wien und Prag beigesteuert, die Schauplätze der fiktiven Ereignisse gewesen sein könnten. In einem Nachwort von Barbara Strohschein wird auf Mörikes Verhältnis zu dem von ihm bewunderten Komponisten, auf die Entstehung der Novelle und ihren historischen Hintergrund eingegangen, Fotografien des Ludwigsburger Schlosses zeigen mögliche Inspirationsquellen: insgesamt eine sehr ansprechende Verbindung von klassischer Literatur und moderner Fotografie. *D. Stihler*

Wilhelm Staudacher, Vom Glück und andere Legenden, Uffenheim (Verlag Seehars) 1994. 78 S., mit Scherenschnitten von Alice Staudacher-Voit.

Der Leser öffnet das Buch mit dem seltsam-einfachen Titel und entdeckt Kabinetttstücke in der Kunst der poetischen Miniatur. In fast morgenländischem Märchentone scheint Wilhelm Staudacher alte Legenden aus fernen Zeiten herübergerettet zu haben – aber er hat sie in seiner eigenen Seele gefunden. Seine Erzählkunst widmet sich dem Hauptthema Glück mit bezwingender innerer Wahrhaftigkeit. Einfache Menschen suchen ihr Glück, dieses Abstraktum, das außer in Symbolen keine Form annimmt, sondern aus Gefühlswerten besteht. In allen Erzählungen geht es um die Einordnung des Ich in die menschliche Gemeinschaft und um ein demutsvolles und auch wiederum schlaues Taktieren mit dem Schicksal. So glänzt zwischen den Zeilen auch Humor auf. Staudachers Sprache ist schön durch ihre Schlichtheit und doch gemeißelt. Wer so zu Schreiben versteht, weiß, daß seine Ausstrahlung immer auf einen kleinen Kreis von Kennern beschränkt bleiben wird. – Der mit vielen Preisen ausgezeichnete Autor und im Ruhestand lebende Stadtkämmerer von Rothenburg ob der Tauber hat vor allem mit seinen zahlreichen Gedichtbänden in fränkischer Mundart eine große Leserschaft gewonnen und hat als Mitbegründer der modernen fränkischen Mundartdichtung unendlich viel zur Erhaltung seiner durch medien- und gesellschaftsbedingte Überfremdung bedrohten Muttersprache geleistet. Er hat es mit dem vorliegenden Buch fertiggebracht, die Reinheit seiner Mundart ins Hochdeutsche einfließen zu lassen, denn ein Autor, der derart unverquälte, eindringliche Sätze in unserer allmählich verödenen Standardsprache zuwegebringt, muß heutzutage landesweit gesucht werden. – Eine sehr beeindruckende, schöne Ergänzung zu diesen acht Legenden von Wilhelm Staudacher sind die von expressiver Einfachheit bis zum Prunk gesteigerten Scherenschnitte seiner Frau Alice Staudacher-Voit. *D. Wieland*

9. Volkskunde

Gunter Haug, Spuk. Von Geisterburgen und Gespensterschlössern in Baden-Württemberg, Stuttgart (Silberburg) 1993. 160 S.

Auf lockere Weise werden Spukgeschichten erzählt, die sich um 25 baden-württembergische Burgen, Schlösser und Klöster ranken. Dabei reicht die Spannweite von mittelalterlichen Sagen, in denen sich teilweise noch vorchristliche Vorstellungen widerspiegeln, über barocke Poltergeister bis hin zu Ereignissen, die sich in diesem Jahrhundert zugetragen haben sollen: eine amüsante und abwechslungsreiche Einführung in diesen Bereich der Volksüberlieferung, der sich dank eines Anhangs mit Beschreibungen der Schauplätze und Routenvorschlägen auch gut als Reiseführer der besonderen Art nutzen läßt. Zu bemängeln ist allerdings das Fehlen eines Literatur- und Quellenverzeichnisses. *D. Stihler*